

ADHS ohne Ritalin in den Griff bekommen

Beitrag von „lamaison“ vom 5. November 2019 16:38

Da hat jeder seine Erfahrungen. Ich habe es bei Schüler X sofort gemerkt, wenn er es vergessen hatte. Aber du hast recht. Eine begleitende Verhaltenstherapie müsste auch sein und Beratung für die Eltern und Lehrer.

Ich würde allerdings auch nicht zuschauen, wenn das Medikament solche Nebenwirkungen hat.

ADS-Kinder bekommen übrigens auch gern Medikamente. Da wollen die Eltern oft, dass ihrträumendes und langsames, verpeiltes aber intelligentes Kind aufs Gymnasium kommt und auch dort bleibt. Diese Kinder stören eigentlich niemanden, sind ein bissel nervig. Hier finde ich die Medikamentengabe auch fraglich, aber sie hilft in den mir bekannten Fällen. Hier weiß ich auch nicht, was ich machen soll. Letztendlich entscheiden das die Eltern und ich fühle mich medizinisch gesehen unwissend und daher nicht imstande, mich da viel einzumischen. Eine Therapie würde diesen Kindern vermutlich auch helfen.

Ich habe solche Kinder bereits vor der Diagnose unterstützt, in dem sie z. B. Tests im Nebenraum oder auf dem Gang schreiben durften und etwas länger Zeit bekamen.